

PRESSEMITTEILUNG #436-26.09.2022

Thomas Losse-Müller:

Wer die Windräder bei sich aufstellt, muss auch davon profitieren können

Anlässlich des Vorstoßes der norddeutschen Bundesländer für günstigere Strompreise erklärt der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Thomas Losse-Müller:

„Wir unterstützen den Vorschlag der norddeutschen Länder. Das ist eine langjährige Forderung der SPD und entspricht dem Gerechtigkeitsgefühl der Menschen in unserem Land. Die Empörung von Herrn Söder ist scheinheilig. Hätte er doch selber mal was für den Ausbau der Erneuerbaren getan. Da wo der Strom günstig ist, weil Politik und Menschen vorangegangen sind, muss er auch günstig angeboten werden. Wir haben weder Lust noch Veranlassung die Anti-Erneuerbaren-Politik von Kretschmann, Bouffier und Söder zu subventionieren. Der Norden trägt seit Jahren die Hauptlast der Energiewende und produziert den Großteil der deutschen Windenergie. Es ist schlichtweg ungerecht, wenn Länder, die führend beim Ausbau der Erneuerbaren sind, zusätzlich über die höchsten Strompreise zur Kasse gebeten werden. Seit Jahren hat Herr Söder den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Netze blockiert wo es nur ging. Da der Strom dadurch nicht abgeleitet werden konnte, wurden die schleswig-holsteinischen Verbraucher schon über Gebühr belastet, weil dieser trotzdem vergütet werden musste. Wer die Windräder bei sich aufstellt, muss auch davon profitieren können!“